



**Am 01.09.2023 war es so weit!**

Um 6.30 wurden vom Bus der Firma Groß zunächst in Donnbronn, dann in Untergruppenbach 44 SängerInnen und FreundInnen der Chöre Liederkranz Untergruppenbach e.V. und Canto Allegro eingesammelt. Alle waren in freudiger Erwartung pünktlich zur Stelle und so konnte unser Ausflug nach Aachen nach einer launigen Begrüßung und Vorstellung unseres Fahrers André starten.

Nun begrüßte Winfried Lurwig die Mitreisenden sehr herzlich und stimmte auf 3 wundervolle Tage ein, die wir nach bester Vorbereitung durch das Organisationsteam in vollen Zügen einfach nur genießen sollen.

Daraufhin übernahm Walter Happold das Mikrofon und begrüßte die Ausflugswilligen nicht minder herzlich. Er bat nun um die Einhaltung einer Gedenkminute für unsere im Juli und August verstorbenen Mitglieder des Vereins: Erich Ziegler, Stefan Kisch, Solveyg Ruffer-Bäuerle und Barbara Hagemann. Sie werden unvergessen bleiben.

Sodann übergab Walter jedem das von Dr. Koniczek eigens angefertigte „S´Fahrtebüchle“ mit ausführlichen Informationen und Geschichten über die an unserer Strecke liegenden Regionen über Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen, das Rheinische Schiefergebirge, über die Mosel und ihre Brücken und die auf unserem Programm stehenden Städte Monschau, Aachen und Maastricht. Weitere geschichtliche Hintergründe der Landschaften und Orte erläuterte Dr. Koniczek jeweils auf der Fahrt dorthin mit seinem außergewöhnlichen Wissensschatz.

Bei leichtem Regen und zum Teil dichtem Nebel fuhren wir nun mit den Liedern und Klängen unseres Konzertes vom 13. Mai zur Kaffeepause an der Moseltalbrücke bei Koblenz, der mit 136 m dritthöchsten Autobahnbrücke Deutschlands. Der Himmel hatte ein Einsehen, der Regen hielt inne als wir anhielten und fleißige Hände rasch einen Tisch aufstellten, Bretzeln bestrichen, Hefezopf zu einem Becher Kaffee und eine Kiste Äpfel anboten. Wir genossen in froher Runde das von Rose Kurz gespendete Frühstück. Gegen Ende der Rast begann es schon wieder leicht zu nieseln. Ständige Wechsel von Nieselregen und kurze trockene Abschnitte sollten uns den ganzen Tag begleiten, was der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch tat.





Nach 2-stündiger Fahrt erreichten wir das 1. Ziel unserer Reise, das Städtchen Monschau. Wir steuerten auf direktem Weg die hübsch gestaltete Gaststätte Schnabuleum an, um das für alle vorbestellte Mittagessen einzunehmen. Es gab Senfknödel mit Salat und Gemüse. Die Rezeptur der 3 unterschiedlichen Knödel war nicht zu ergründen. Sie erschloss uns unter heiterem Genuss ganz neue Geschmackserlebnisse. Die nahegelegene Senfmühle konnte aus Zeitgründen nur von wenigen aufgesucht werden.



Die anschließende Stadtführung „Monschau zum Anbeißen-Geschichte für Genießer“ wurde ihrem Titel in vollem Umfang gerecht. Doch zunächst gab es zahlreiche historische Baudenkmäler zu bestaunen in den engen Gassen der Stadt, die von reichen Tuchmachern im Mittelalter errichtet und oft aufwendig restauriert waren. Es waren Tuchmacher für grobe und feine Stoffe, die in Monschau beste Bedingungen vorfanden durch das besondere Wasser der Rur, mit dem die Wolle der Schafe gewaschen werden konnte. Grobes Tuch wurde von den einheimischen Schafen hergestellt, feines wurde von Schafen aus Spanien gewonnen, die ob des mildereren Klimas ein weicheres Fell hatten.





Schon bald wurde der Vortrag unterbrochen, um eine Spezialität des Ortes, Salami mit Feigensenf zu verkosten. Weitere Pröbchen kulinarischer Köstlichkeiten, Monschauer Hütchen, Printen und Marzipanvariationen wurden im Verlauf der Führung von den jeweiligen Geschäften bereit gestellt. Zu guter Letzt gab es eine warme Senfsuppe, auf deren Genuss jedoch einige schon auf Grund ihres verströmten Duftes lächelnd verzichtet haben.

Nun führte unser Weg in die Kirche von Monschau, wo uns Frau Röseler begrüßte. Die mitreisenden SängerInnen beider Chöre nahmen Aufstellung im Altarraum der Kirche und sangen mit großer Freude zur Erbauung der Anwesenden die ausgewählten Lieder, Laudate omnes gentes, Verleih uns Frieden gnädiglich und Freedom is coming .



Um 16.30 Uhr ging die Fahrt weiter nach Aachen ins Hotel „Novotel Aachen City“. Dort konnten wir für die nächsten beiden Nächte unsere reservierten, sehr schön ausgestatteten Zimmer beziehen und uns ein wenig erholen von den Anstrengungen des Tages.

Um 19.00 Uhr trafen wir uns ausgeruht und frohgestimmt zum gemeinsamen Abendessen, einem leckeren Buffet im Hotel, um den Abend in individueller Gesellschaft ausklingen zu lassen.

Fortsetzung folgt ... mw

[www.liederkranz-untergruppenbach.de](http://www.liederkranz-untergruppenbach.de)  
[www.cantoallegro.com](http://www.cantoallegro.com)

